

## **Schulinternes Curriculum für das Fach Latein (reduzierte Fassung), Schuljahrgänge 5-10**

### **I. Vorwort:**

Das schulinterne Curriculum für das Fach Latein orientiert sich an den Vorgaben des niedersächsischen Kultusministeriums: Das Kerncurriculum Latein kann als PDF-Datei vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) (<http://www.cuvo.nibis.de>) als PDF –Datei heruntergeladen werden.

Grundlage des Unterrichts in den Jahrgängen 5-9 sind das eingeführte Lehrwerk „Roma A“ des CC. Buchner-Verlages, das den SchülerInnen seitens der Schule zur Verfügung gestellt wird. Der unterrichtende Fachlehrer entscheidet über die Einführung weiterer Materialien aus der Roma-Reihe (z. B. Grammatik-Begleitband; Arbeitsheft; Vokabelheft), die von den Eltern angeschafft werden müssen.

Im Zentrum des Unterrichts im Jahrgang 10 steht die Lektüre lateinischer Autoren anhand von Lektüre-Heften, die nach der Entscheidung der unterrichtenden Lehrkraft von den SchülerInnen angeschafft werden .

### **II. Allgemeine Informationen:**

Der Lateinunterricht beginnt am Andreamum für die SchülerInnen der L-Klassen im 5. Jahrgang, für die E- und M-Klassen zu Beginn des 6. Jahrgangs und endet frühestens am Ende des 10. Jahrgangs. Die SchülerInnen haben dann, sofern sie die 10. Klasse mindestens mit der Note „ausreichend“ abschließen können, das „Kleine Latinum“ erreicht.

Der Lateinunterricht wird in den L-Klassen im 5. Jahrgang dreistündig, im 6. Jahrgang vierstündig und in den Jahrgängen 7-10 dreistündig erteilt.

Die E- und M-Klassen werden in den Jahrgängen 6 und 7 vierstündig unterrichtet und in den Jahrgängen 8-10 dreistündig.

### **III. Besondere Profilierung**

Einige unserer LateinschülerInnen nehmen regelmäßig an Wettbewerben, wie dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen und dem Wettbewerb Alte Sprachen des Niedersächsischen Altphilologenverbandes teil. Im 7. Jahrgang findet ein Projekttag statt, bei dem die SchülerInnen römisches Alltagsleben praktisch handelnd ausprobieren können. Ergänzt wird der Unterricht durch Projektarbeit in den Museen Hildesheims und Hannovers und durch ein- oder mehrtägige Exkursionen, um Originalschauplätzen antiker Kultur(z.B. Kalkriese, Köln, Griechenland) kennenzulernen.

Für den 5. bis 7. Jahrgang bieten wir einstündigen Trainingsunterricht an, um SchülerInnen zu unterstützen, die gerade am Anfang der Spracherwerbsphase etwas mehr Zeit und Unterstützung benötigen.

#### IV. Bewertungsaspekte

Basierend auf dem Kerncurriculum Latein für das Gymnasium gilt für die Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I, dass zur mündlichen Mitarbeit neben Redebeiträgen im Unterrichtsgespräch auch eine Vielzahl weiterer Formen gehört. Klassenarbeiten dienen der Überprüfung im Unterricht erworbener Kompetenzen, wobei alle drei Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ sowie „Transferieren und verknüpfen“ zu berücksichtigen sind.

Die Klassenarbeiten bestehen aus einem Übersetzungsteil und einem Aufgabenteil, in dem im Unterricht geübte Aufgabenstellungen zu Grammatik, Textverständnis und Kenntnissen der antiken Welt zu lösen sind. Die Teilnoten des Übersetzungsteil und Aufgabenteils fließen in der Regel im Verhältnis 2:1 (oder 1:1) in die Gesamtnote ein. Für die Bewertung der Übersetzungsleistung werden Fehler gezählt, der Bewertung des 2. Teils der Klassenarbeit liegt ein Punkteschema zugrunde. Für eine mit der Note „ausreichend“ zu bewertende Lösung des Übersetzungsteils wird eine Fehlerquote von 10 -15% der Wortzahl des Textes zugrunde gelegt. Die Länge des Übersetzungstextes liegt bei einer einstündigen Klassenarbeit bei 60-80 zu übersetzenden lateinischen Wörtern.

<i>Jahrgang</i>	<i>Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr</i>	<i>Länge der Klassenarbeit n</i>	<i>Leistungsbewertung</i>	
			<i>Schriftliche Leistung</i>	<i>Mitarbeit im Unterricht</i>
<b>5</b>	<b>3</b>	<b>45 - 60 Min.</b>	<b>50 %</b>	<b>50%</b>
<b>6</b>	<b>4</b>	<b>45 - 60 Min.</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>
<b>7</b>	<b>3</b>	<b>45 - 60 Min.</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>
	<b>4</b>			
<b>8</b>	<b>3</b>	<b>45 - 60 Minuten</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>
<b>9</b>	<b>3</b>	<b>45 - 60 Minuten</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>
<b>10</b>	<b>3</b>	<b>90 Minuten</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>

#### V. Übersicht über Themen / Inhalte / Kompetenzbereiche pro Doppeljahrgang

##### **1.Themen:**

##### **Jg. 5/6:**

- Römisches Alltagsleben, Leben der Sklaven
- Römische Religion, antike Gottheiten
- Der Untergang Pompejis

## **Jg. 7/8:**

- Römische Frühgeschichte
- Götter und Kaiser
- Antike Frauenbilder
- Persönlichkeiten (Alexander, Hannibal, Caesar)

## **9. Jg.:**

- Römer und Griechen
- Olympia
- Römer und Christen
- Römer und Germanen
- Römische Kaiser

## **10. Jg.:**

Beginn der Autorenlektüre (z.B. Hygin, Caesar)

## **2. Kompetenzen**

### **Bis zum Ende des Jg.7**

#### **Sprachkompetenzen**

##### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen.
- nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter.
- unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese.
- entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.
- bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.
- ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie.
- entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs – und syntaxrelevanten Informationen.
- erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien.
- bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig.
- wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- sprechen den Konsonanten *s* stimmlos, *-ti* als [ti], *c* un *ch* als [k].

#### **Textkompetenzen**

##### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- gewinnen einen ersten Eindruck in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen).

- verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z.B. Unterstreichen, Markieren).
- stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- greifen Verbesserungen auf.
- formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version.
- nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes.

### **Kulturkompetenzen**

#### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten).
- filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Text, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.

#### **Bis zum Ende des Jg. 9**

### **Sprachkompetenzen**

#### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80% des Grundwortschatzes).
- wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an.
- benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort.
- erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

### **Textkompetenzen**

#### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).
- prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

### **Kulturkompetenzen**

#### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.